

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Russen ins Weiße Theiß-Thal und ihr Vordringen gegen die Straße Borsa—Kirlibaba zu verhindern. General von Conta sah sich gezwungen, die 1. Infanterie-Division bis zum 9. September unter Aufgabe der Magura und der Krubla Riczerka in eine bis zu fünf Kilometer rückwärts gelegene Höhenstellung zurückzunehmen.

Inzwischen war am 8. September, einer immer wieder gestellten Forderung der deutschen Obersten Heeresleitung entsprechend, Generaloberst Freiherr von Pflanzler-Baltin vom Kommando über die ö.-u. 7. Armee enthoben worden; Nachfolger wurde General der Kavallerie Freiherr von Kirchbach auf Lauterbach¹⁾. Angesichts der heftigen von drei russischen Divisionen geführten Angriffe gegen die stark mitgenommene 1. Infanterie-Division und die rechts anschließende ungarische 40. Division berichtete General von Seect am 9. September der Obersten Heeresleitung, weiteres Vordringen der Russen gegen die als Querverbindung unentbehrliche Straße Kirlibaba—Borsa müsse „unbedingt verhindert werden, da ein Durchbruch die beiden Hauptteile der Armee voneinander trennen würde“. Die „mit hervorragender Fähigkeit“ von der 200. Infanterie-Division gehaltene Stellung beiderseits der Ludowa schien ihm weniger gefährdet, nachdem hier auch das bereits erwähnte deutsche Landsturm-Regiment eingetroffen war. Vier Bataillone und die Masse der Artillerie der 10. bayerischen Infanterie-Division sollten bei der 1. Infanterie-Division eingesetzt werden, die, des Gebirgskrieges ungewohnt, in den schweren Kämpfen der letzten zehn Tage an 1700 Mann, davon 1100 Vermißte²⁾ verloren hatte. Während vor dem äußersten rechten Armeeflügel „die Kraft des Feindes abzuflauen“ schein — eine Stütze biete ein dort stehendes bayerisches Regiment —, sah General von Seect die Lage auf dem linken Armeeflügel ebenfalls ernst an. Obgleich in den letzten Tagen bei der ö.-u. 3. Kavallerie-Division durch Gegenangriff der deutschen Radfahrer-Brigade ein wenn auch geringer Erfolg erzielt war, rechnete er damit, daß der Gegner versuchen werde, den Tartaren-Paß von beiden Seiten anzufassen, wozu er insgesamt fünf Divisionen einsetzen könne. Es sei notwendig, die jetzige Stellung zu behaupten, denn weiter zurückliegende seien trotz Linienverfälschung nach jeder Richtung ungünstiger. Die 7. Armee habe aber keinerlei freie Reserven mehr, General von Kirchbach erbitte daher zwei Divisionen. Die Heeresgruppe könne sie nicht geben. Bei der Karpaten-Verteidigung könne man das zahlenmäßige Kräfteverhältnis nicht allein zugrunde legen: „Der Angreifer vermag an einzelnen

¹⁾ Bisher Komm. Gen. des ö.-u. I. Korps.

²⁾ Die Gesamtverluste der 1. J. D. im September beliefen sich auf 3100 Mann, davon fast die Hälfte vermißt.